



DIKOLINO

Dirmsteiner Kolpingblatt



Osterdikolino 2020



Wir gratulieren unseren Mitgliedern,
die entweder ihren Geburtstag
oder Namenstag oder ein Jubiläum
oder ganz besonders das Fest der Auferstehung

Ostern

feiern

Das geistliche Wort

„Alles Gute und Gottes Segen“,

mit diesem Wunsch gratulieren wir gern zu Geburtstagen. Dieser Satz nutzt sich nie ab, sondern kommt aus dem Herzen. Mit dem Wunsch verbinden wir die Zuversicht, dass wir nicht allein stehen mit unseren guten Wünschen. Ich weiß: auch Gott wünscht mir, wünscht dem Geburtstagskind, wünscht allen Menschen nur das Beste und schenkt seinen reichen Segen.

Jeremia drückt dies wunderbar aus: Gott wünscht uns Gedanken des Heils, nicht des Unheils, und eine gute, hoffnungsvolle Zukunft. Gott wünscht uns dies nicht so nebenbei, sondern ganz bewusst, denn er weiß sehr wohl um unsere Gedanken, unsere Sorgen und Ängste. Diese Vorstellung möchten wir jedem Menschen weitergeben. Sie ermutigt, tröstet, hält, gibt Hoffnung, auch in schweren Zeiten.

Auch Euch alles Gute und Gottes Segen!

Termine und Veranstaltungen

Wir wissen nicht, wie lange uns das Corona-Virus noch im Griff hat, wie lange Veranstaltungen, Gottesdienste und persönliche Begegnungen noch ausfallen müssen. Daher macht es wenig Sinn, auf geplante Veranstaltungen hinzuweisen. Wir werden Euch aber zu gegebener Zeit mit einem aktuellen Dikolino informieren.

Stattdessen wollen wir hier mal berichten, was in den letzten Wochen in unsrer Kolpingfamilie, in unserer Gemeinde passiert ist. Und das ist Einiges:

Die meisten Einschränkungen in dieser Zeit müssen unsere „Senioren“ in Kauf nehmen. Und sie tun das, ohne groß zu murren, ohne ungeduldig zu sein und ohne die Geduld zu verlieren. Manche wagen sich sogar an neue Technologien, um ihren Lieben, die sie nun nicht mehr so oft sehen können, auf einem anderen Weg nahe zu sein. Um zu zeigen, dass auch wir ihnen ganz nahe sind und sehr oft an sie denken, haben wir Mitte April eine klassische Grußkarten-Aktion gestartet. Einige Mitglieder schrieben auf eine selbstgefertigte Grußkarte einige persönliche Worte des Dankes und des Trostes und überbrachten die guten Wünsche persönlich oder per Post. Die Resonanz auf diese Aktion machte uns alle froh und glücklich. Denn es kam oft auch Antwort zurück. Viele schrieben oder telefonierten und zeigten sich begeistert über die Idee. Vielen Dank allen fürs Mitmachen!



Aktionen in der Gemeinde Dirmstein

Öffnung der Kirche

Dass unsere Pfarrkirche täglich geöffnet ist, ist für die Katholiken in Dirmstein normal. Aber was ist in Zeiten von Corona schon normal! Seit Ende März fallen in allen Kirchen wegen des Versammlungsverbotes die Gottesdienste aus. Dennoch sollten die Kirchen für das persönliche Gebet jedes Einzelnen geöffnet bleiben.

Nur, seit zwei Wochen benötigt man dazu eine Aufsicht in der Kirche, um den Sicherheitsabstand und damit auch die Hygienevorschriften zu gewährleisten. Pfarrer Tiator hat eine entsprechende Vorschrift vom Bistum weitergeleitet. Zuerst haben Jürgen und ich befürchtet, dass damit die Kirche geschlossen werden müsste. Aber, eine kleine WhatsApp in Kolpingkreisen und schon haben sich so viele von euch bereit erklärt, eine Aufsicht (jeweils 30 Minuten) zu übernehmen, dass wir die Kirche täglich 5 Stunden öffnen können. Vielen Dank allen, die diesen wichtigen Dienst übernehmen, und damit den Gläubigen das persönliche Gebet in der Kirche ermöglichen!



Palmzweige für die Gläubigen



Unsere Kolpingschwester Gisela Schroth hat eine Idee der Nachbarpfarrei Hessheim weitergeleitet, die den Katholiken auch in diesem Jahr geweihte Palmzweige zukommen lassen wollten. Eine so gute Idee hat unser Präses Pfarrer Alfred Müller aufgegriffen und am Samstag vor Palmsonntag in einer Andacht Palmzweige für unsere Gemeinde Dirmstein/Großkarlbach/Laumersheim geweiht. Die Zweige konnten dann samstagsabends und sonntags abgeholt werden. Sie wurden auf der Kommunionbank ausgelegt, das war die Vorgabe, damit man sich beim Abholen nicht zu nahe kommt. Bereits am Palmsonntagnachmittag waren alle Zweige vergriffen. Vielen Dank Gisela, Rita und Hans-Peter, Pfr. Müller, Jürgen und allen, die mit geholfen haben, dass auch in diesem Jahr die Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem durch das Zeichen der Palmzweige an unseren Kreuzen lebendig bleibt!

Ecce lignum - das Licht der Osterkerze leuchtet

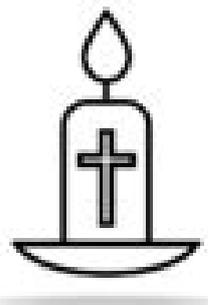
Im Jahr 2020 werden auf der ganzen Welt die Auferstehungsfeiern zu Ostern ohne die *persönliche Gemeinschaft* der Gläubigen stattfinden. Aber wir können dennoch unseren Glauben in der *Gemeinschaft im Geiste* erleben: mittlerweile sind wir alle ja fast schon Profis im Gottesdienst mitfeiern an den Fernsehgeräten oder per Live-stream im Internet.

Vielen Dank den Priestern, die sich mit der modernen Technik schneller als jemals vermutet auseinandergesetzt haben und jetzt Gottesdienste vor **leeren Bänken** für die Menschen zu Hause feiern. Das ist für sie - aber auch für uns - eine große Herausforderung! Für uns Gläubige werden bei einem Fernseh- oder Internetgottesdienst leider nicht alle Sinne beim Mitfeiern angeregt. Gerade das fehlende Fühlen (Bekreuzigung mit Weihwasser, Handschlag beim Friedensgruß), Riechen (Weihrauch, Kerzenduft) und Schmecken (Empfang der Hl. Kommunion) zeigt, dass unserer Liturgie sich eben nicht nur auf das Hören und Sehen beschränkt!

Damit wir an Ostern zumindest den Kerzenduft der Osterkerze in unseren Häusern riechen können, werden in der Osternacht und am Ostermorgen in alle christlichen Haushalte in Dirmstein kleine Osterkerzen verteilt. So soll wenigstens das Osterlicht - und damit auch die Erinnerung an die Auferstehung Jesus - aus den Kirchen nach Hause gebracht werden!

Wusstet ihr, dass wir etwa 625 katholische Haushalte und 64 Straßen in Dirmstein haben? Da sollte das Austeilen der Kerzen nicht so einfach sein - oder? Aber auf unsere Kolpingschwester und -brüder ist auch hier Verlass! Es haben sich über fünfzehn Freiwillige zum Austragen gemeldet. So ist sichergestellt, dass jeder am Ostersonntag das Osterlicht zu Hause hat!

VIELEN DANK!



Gebet für die Erfahrung von Ostern

Guter Gott,
wir bitten dich um die Erfahrung von Ostern.

Ostern, das heißt:

Zulassen, was mich traurig macht, annehmen, was an Schwierigkeiten und Belastendem da ist, aushalten, was mich niederdrückt,
so wie Jesus unter dem Kreuz.

Ostern heißt:

hindurchgehen durch die Traurigkeiten meines Lebens,
annehmen der Herausforderungen der Pandemie,
mit Hoffnung und lebendiger Kraft einen Neuanfang wagen,
getragen von Gott das Leben wieder spüren,
so wie Jesus, als er auferstand.

Schenke uns die Fähigkeit, Menschen beizustehen und
Ihre Sorgen und Ängste mitzutragen, so wie Simon von Zyrene Jesus half, das Kreuz zu tragen.

Gib uns die Stärke, Gott, auch dann zu vertrauen, wenn alles um uns herum dunkel und unerträglich zu sein scheint, so wie Jesus am Kreuz, als er nach dir, seinem Vater rief.
Lass uns dankbar annehmen können, was uns an Unerwartetem und Schönem im Leben geschenkt wird, der freundliche Gruß, die helfende Hand, der dankbare Blick, das tröstende Wort.

Hilf uns daran glauben zu können, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, so wie Jesus es uns durch seine Auferstehung zeigt.

Schenke du uns, Gott, die Erfahrung von **Ostern**.

Nicht nur in diesen schweren Tagen, sondern an allen Tagen unseres Lebens.

Amen



Impressum

Jürgen und Andrea Storminger Tel.: 4301

Homepage der Kolpingfamilie: www.kolping-Dirmstein.de